

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

426 - 1316 November 12: Das Kloster St. Agnes bei Freiburg verspricht, den Dominikanern zur Jahrzeit für Bruder Heinrich Ruprechts Ehefrau jährlich 10 Mutt Roggen von einem Hofe zu Gundelfingen zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

mit Kopf statt Kreuz: S · CORVENTVS · MOR · SCI · PETRI · IN^a · RIG-
RA · SILVA ·; 3. (Lahusen SGrFreib. Abb. 8); 4. (ebd. Abb. 9).

ZGORh. 12, 244 f.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

5 425

1316 Oktober 25

Markgraf Hermann, Komtur, und der Konvent des Johanniterhauses zu Freiburg tun kund, daß sie mit Johannes von Pforr, Frau Katharina Gotzkuchin, seiner Schwester, und ihrem Sohn Wernher, Bürgern von Breisach, gütlich übereingekommen sind. Sie geloben, zum Seelenheil ihres Bruders Wernher von Pforr, der Kirchherr zu Bahlingen war, eine ewige Messe zu errichten in der kilchun uff dem berge gelegen zû Baldingen in dem dorfe. Swenn^a öch die erbern lüte von Baldingen gebuwent ein kappellun uswendig des berges in irm kilspel, da mag der selbe priester messe sprechen in der selben meinung, als er e sprach uf dem berge. Dafür empfangen sie von ihnen 30 Mark Silber Breisacher Gewichts. Zur Sicherheit setzen sie 30 Mutt Roggen und 8 Saum Weißwein Zins von allen ihren Zehnten im Bann und Dorf Bahlingen, damit, falls sie den alter unbesungen liessen und auf Mahnung die Messe nicht in 14 Nächten errichteten, die Stifter den Altar nach Belieben verleihen und der von ihnen eingesetzte Priester obigen Zins jährlich beziehe. Es siegeln Komtur und Konvent. Gegeben 1316 an dem nehesten gütemtage vor der zweier zwelfbotten tage Symonis et Jude.

Or. Karlsruhe GLA: 20/37. Siegel eingehängt: 1. fehlt (Farbspuren); 2. (Fragm.) — Abschr. (15. Jh.) ebd. mit dem Vermerk: Frumeß ze Bal-lingen

25 Geschrieben von unbekannter Hand. An einigen Stellen Spuren einer ande-
ren Schrift.

426

1316 November 12

Das Kloster St. Agnes bei Freiburg verspricht, den Dominikanern zur Jahrzeit für Bruder Heinrich Ruprechts Ehefrau jährlich 10 Mutt Roggen von einem Hofe zu Gundelfingen zu entrichten.

30 Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel abgefallen. Rückvermerk (14. Jh.).

Geschrieben von unbekannter Hand. Schrift und Fassung eigenartig. Auch ungewöhnliche Schlußzeichen. Perg.-Streifen durch 2 Schnitte gezogen. Vom Siegel noch Farbspuren.

35 424 ^a N undeutlich

425 ^a Swenn bis berge von anderer ungefähr gleichzeitiger Hand zwischenge-
schrieben.

Zur Provenienz: Diese Ausfertigung wird wegen der gewährten Zinsermäßigung das Kloster St. Agnes behalten haben, mit dem sie an das Adelhauser Kloster übergang. Eine zweite, nicht mehr erhaltene Ausfertigung wird das Dominikanerkloster bekommen haben.

Wissen alle, die disen brief ansehent alde hõrent lesen, daz wir swester 5
Gerdrut dú priorin un̄ der convent Sant Agnesen closters bi Friburg verjehen
an disem brieve, daz wir súllen geben jergelich únsere herran den bredieren
zehen mutte gútes roggē zú brúder Heinriches Rúp̄rehtes elicher wrowen
seligen jargezite¹, daz ist an dem vritage vor pfingesten von dem gúte un̄ dem
hove ze Gundolvingen^a, daz da heisset der Nõte gút, daz von dez vorgenanten 10
brúder Heinriches Rúp̄rehtes der predier ordines kófende an úns kōmen ist².
Unde súllen inen daz selbe korn zuñ^b die selben zal jergeliche geben, wie es
gat. Wan darume^c hant sú úns abe gelassen vier scheffol, der man me von
dem selben gúte gab. Un̄ daz diz allez offen un̄ stete bliben múge, darume^c
haben wir inen disen brief gegeben mit únsers conventes ingesigel besigelt. 15
Dirre brief wart^d gegeben, do man zalte von gottis gebúrte drúzehē hundert
un̄ sehtzehē^b jar, an dem vritage nach sante Martins tage.

427

Freiburg 1316 Dezember 11

*Es künden Johannes von Endingen un̄ Rúdeger sin sun ritter von Nw̄enburg,
daß sie verkauft und aufgegeben haben für lidig eigen un̄ lere un̄ vnverkúnbert 20
ze Mengen in den bennen 33 β Brisger 6 Hühner 1 Sester Haber Zins zu Erbe
auf Martini, ferner 1 Juchert Matten (zúhet uf den Erlibach) und 1 Juchert
Matten (lit dabi) und 1 Zweiteil Ackers (lit in dem Geren nebet des gebreiten
von Crozzingen), 1/2 Zweiteil Ackers (lit ze Brvna un̄ zúhet uf der frowan acker
von Sante Angenesen) und 1/2 Zweiteil (lit vor der Telle, da man hin gat gen 25
Mvzzingen) an Priorin und Konvent von Sante Angenesen bi Friburg um 12 Mark
lötiges Silber Freiburger Gewichts, die bezahlt sind. Güter, von denen die Zinsen
zu geben sind: Es geben Henzi Molleshein 5 β S₁ Brisger und 2 Hühner von einer
Hofstatt und Garten dahinter und zu Ehrschatz 2 Hühner, Peter der nwe meiger
von einer Hofstatt und einem Garten dahinter (lit vor des von Crozzingen hove 30
über) 6 β S₁ Brisger und 4 Hühner und 4 Hühner zu Ehrschatz, Berschi der
Fvhs von Haus und Garten (lit nebet des appetes hof von Sante Marien)
5 β S₁ Brisger und 2 Hühner zu Ehrschatz, Henseli der Salzman von 1/2 Juchert
Ackers (zúhet über den Hvser weg) 2 β S₁ Brisger und 1 Huhn zu Ehrschatz,
die Siechen an dem Velde bi Friburg 15 β S₁ Brisger und 1 Sester Haber und 35*

426 ^a vi auf Rasur ^b sic ^c sic, ungewöhnlich statt darumbe ^d t
über der Zeile nachgetragen

¹ Also war er nach dem Tod seiner Frau in den Orden eingetreten. ² Eine
Urkunde darüber ist nicht erhalten. Bruder Ruprecht hatte also Vermögen.
Vgl. n. 369 Anm. 2.

40